

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1044

Donnerstag, 06. November 2014



VON UNS GETRAGEN!



Berfin (13) und Vani (13)

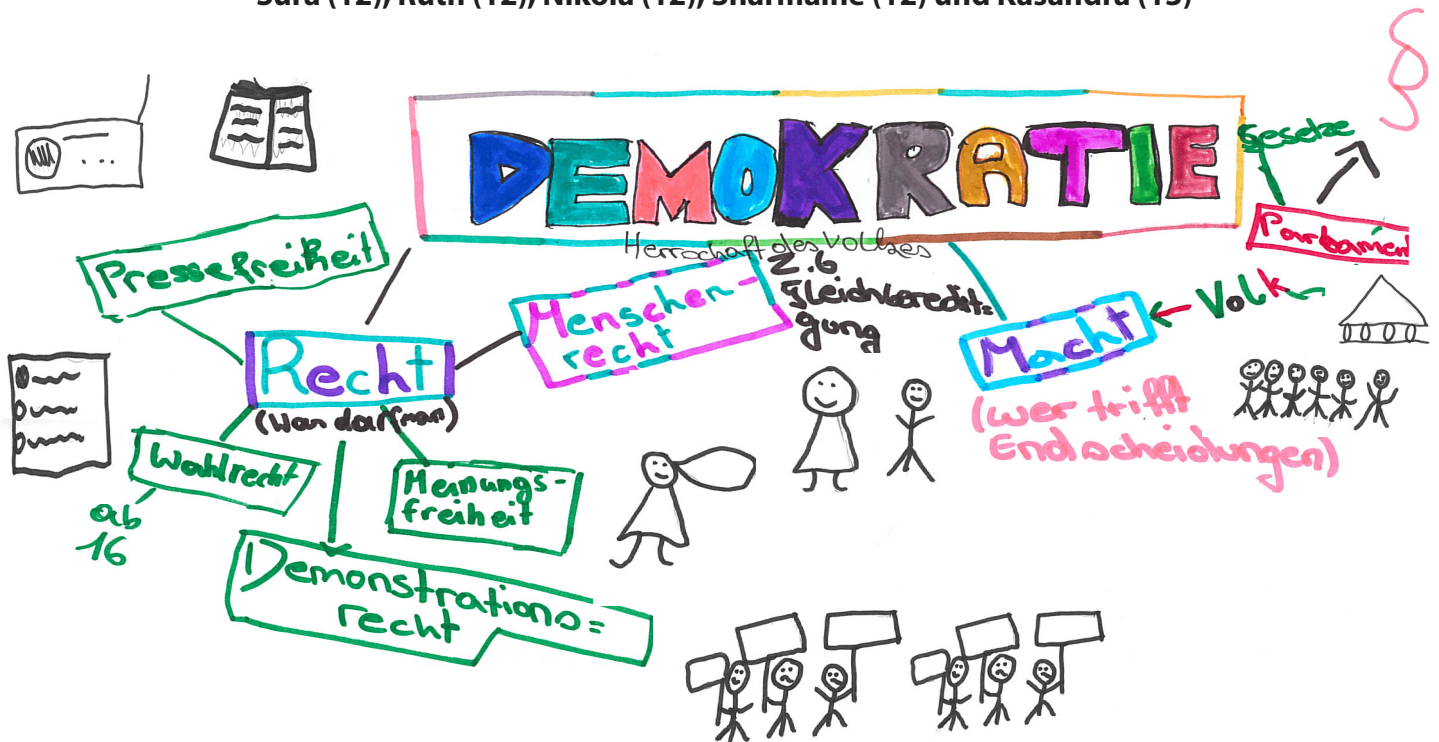
Hallo, wir sind die 3B der Musikhauptschule Am Schöpfwerk und wir sind heute Reporter und Reporterinnen in der Demokratiewerkstatt des Parlaments. Heute hatten wir einen Gast namens Julian Schmid (Abgeordneter zum Nationalrat), dem wir unsere Fragen stellen konnten. Es geht bei uns heute um Demokratie und das Parlament. Wir hatten 4 Gruppen gebildet, die zu folgenden Unterthemen Artikel geschrieben haben: „Demokratie“, „Gewaltentrennung“, „Wählen - wie und warum?“ und „Das Parlament“. Viel Spaß mit unserer Zeitung!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DIE RECHTE DES VOLKES

Sura (12), Ruth (12), Nikola (12), Sharmaine (12) und Kasandra (13)



Wir haben uns über das Recht und die Macht in der Demokratie Gedanken gemacht.

Eine Demokratie ist eine Volksherrschaft. Das Parlament macht zwar die Gesetze, wird aber vom Volk gewählt.

Das Volk in einer Demokratie hat viele Rechte.

Das Wahlrecht: In Österreich darf man ab 16 Jahren wählen. Bis 2007 musste man dafür 18 Jahre alt sein.

Meinungsfreiheit: Man darf seine Meinung sagen, z.B. PolitikerInnen per E-Mail Beschwerden oder Anliegen schicken.

Pressefreiheit bedeutet, dass die Medien alles berichten dürfen, was z. B. in der Politik passiert.

Demonstrationsrecht: Wenn man mit der Politik nicht zufrieden ist, dann darf man dagegen protestieren.

Menschenrechte sind in einer Demokratie wichtig z.B. Gleichberechtigung.

In der Demokratie hat das Volk die Macht. Macht bedeutet, dass man Entscheidungen treffen kann. Das Volk entscheidet etwa, wer im Parlament sitzt.

In einer Diktatur hat das Volk wenig Rechte und die Macht hat nur eine/r: der/die DiktatorIn. Diktatur ist also das Gegenteil von Demokratie. Wir finden es gut, dass wir in Österreich keine Diktatur haben, weil wir unsere Meinungen offen sagen wollen.

Wir haben den Parlamentarier Julian Schmid zu unserem Thema befragt.

Wie kann das Volk mitbestimmen?

Das Volk kann z.B. einen Antrag für ein neues Gesetz stellen.

Wer trifft Entscheidungen in der Demokratie?

Vor allem das Parlament und die Regierung.

Entscheiden Sie über Gesetze?

Ja, gemeinsam mit den anderen Abgeordneten.



WER HAT DIE MACHT UNTER KONTROLLE?

Marcel (12), Furkan (12), Diana (12), Vani (13) und Berfin (13)

Bei uns geht es heute um die Themen Demokratie und Gewaltentrennung. Wir haben ein Interview geführt, eine Umfrage mit Menschen vor der Demokratiewerkstatt geführt und selbst über die Gewaltentrennung nachgedacht.

Unsere Recherche

Die Gewalt wird in Österreich auf drei Teile aufgeteilt:

1. Im Parlament beschließen PolitikerInnen (Abgeordnete) Gesetze für Österreich.

2. Die Bundesregierung schlägt Gesetze vor und setzt diese um. Sie dürfen Gesetze nicht selbst beschließen. Zur Bundesregierung gehören die/der BundeskanzlerIn und die BundesministerInnen. Es gibt zum Beispiel eine/n Umweltminister/in, eine/n Verkehrsminister/in und eine/n Finanzminister/in.

3. Die Gerichte entscheiden darüber, ob jemand ein Gesetz gebrochen hat.

Die Macht ist aufgeteilt zwischen den drei Bereichen und die Bereiche kontrollieren sich gegenseitig. In der Demokratie ist die Gewaltentrennung sehr wichtig. Ohne Gewaltentrennung herrscht im Staat Diktatur. BürgerInnen haben auch Macht. Sie können die PolitikerInnen, die im Parlament die Gesetze beschließen, wählen.

Unser Interview mit Julian Schmid

Herr Schmid hat uns erzählt, dass bei der Gewaltentrennung nie einer alleine die Macht hat und alles entscheidet. Das Parlament kontrolliert die Bundesregierung zum Beispiel durch Fragestellungen. Auch Gegenargumente einzubringen ist Julian Schmid sehr wichtig. Die Gewaltentrennung in Österreich gibt es seit der 1. Republik. Julian Schmid hat uns erzählt, dass er in einer Oppositionspartei ist und nicht in



Unser Interview mit Julian Schmid

einer Regierungspartei. Herr Schmid hat schon viele Gesetzesvorschläge gemacht, die aber meistens vom Nationalrat abgelehnt wurden. Ein Vorschlag war zum Beispiel Politische Bildung in der Schule anzubieten oder wenn man ohne Eltern aufgewachsen ist, sollte man vom Staat unterstützt werden, wenn man 18 Jahre alt ist. Wer ein Abgeordneter werden will, braucht keine bestimmte Ausbildung, kein Zeugnis und man braucht nicht reich sein. Es kann jeder und jede Abgeordnete/r werden. Aber er oder sie braucht viele Stimmen.

Unsere Umfrage

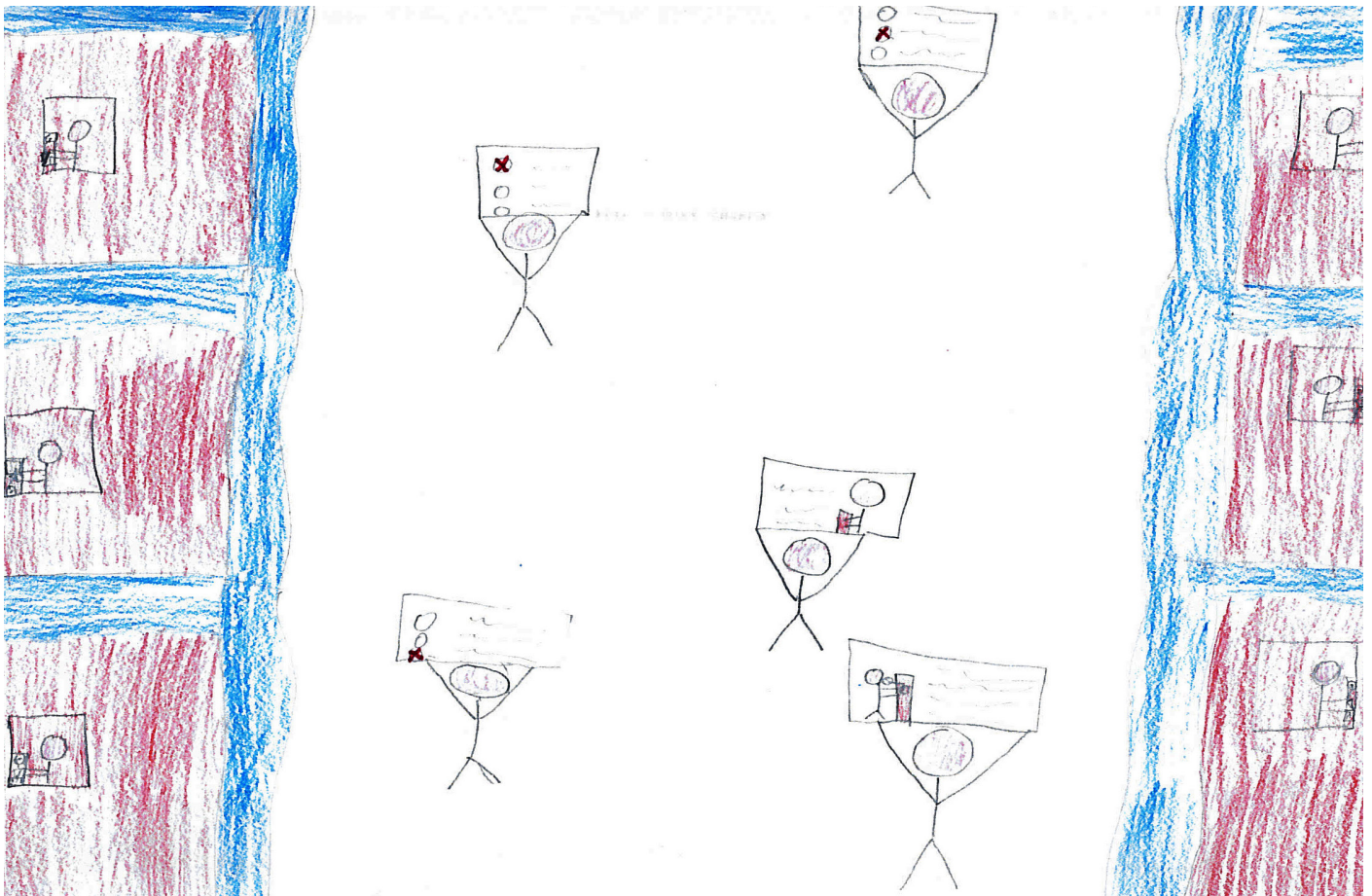
Wir waren vor der Demokratiewerkstatt und befragten die Leute: Warum ist es gut, die Macht im Staat aufzuteilen? Sollen viele die Macht haben oder nur eine/r? Die meisten Menschen waren dafür, dass mehrere entscheiden sollen. Aber ein paar Menschen waren auch dafür, dass nur ein einzelner die Macht hat. Einige Leute wollten auch gar nicht erst unsere Fragen hören. Hier sind ein paar Meinungen der Menschen: „Die Einzelherrschaft ist besser!“, „Wenn nur einer die Macht hätte, könnte er oder sie es ausnützen!“, „Es ist sehr wichtig, weil es sonst eine Diktatur geben würde, und das ist nicht gut!“, „Aus demokratischen Gründen ist es besser, wenn die Macht auf mehrere Personen und Gruppen aufgeteilt ist!“ Unsere Meinung ist, wenn mehrere Personen die Macht haben, ist es für uns Menschen besser, weil so viele Menschen mitbestimmen können und weniger Ungerechtes passieren kann.



Vor der Demokratiewerkstatt

WAHLEN - EINE ART DER MITBESTIMMUNG

Vanessa (13), Melanie (13), Onur (13), Sofija (12) und Anika (12)



In unserem Artikel befassen wir uns heute mit dem Thema „Wahlen“. Auch Jugendliche können mitbestimmen. Zum Beispiel in der Schule können wir mitbestimmen, wer KlassensprecherIn wird.

Wir haben uns Gedanken über das Wählen gemacht. Dazu haben wir Julian Schmid, einem Abgeordneten zum Nationalrat, ein paar Fragen gestellt. Als erstes wollten wir wissen, wieso es überhaupt Wahlen gibt? Herr Schmid antwortete: „Damit jeder Mensch in Österreich seine Meinung sagen kann.“ Weiter wollten wir wissen, wie man Jugendliche zum Wählen motivieren kann? Julian Schmid meinte: „Es ist wichtig, dass auch junge Leute im Parlament sitzen und dass auch junge Menschen mitbestimmen.“

Es gibt auch in der Schule Wahlen. Wir wählen in der Schule zum Beispiel KlassensprecherInnen und SchulsprecherInnen, damit kein Chaos entsteht und damit wir SchülerInnen eine/n VertreterIn haben. Der oder die KlassensprecherIn sollte mutig, ehrlich und freundlich sein. Der oder die SchulsprecherIn vertritt die ganze Schule. Wenn einem etwas nicht passt oder man Probleme hat, kann man zu den SchulsprecherInnen gehen und einen Vorschlag

machen, wie man etwas verbessern könnte. Wenn uns etwas in der Politik nicht passt, und wenn man nicht warten will, bis die nächste Wahl stattfindet, kann man den Abgeordneten eine E-Mail schreiben oder man kann demonstrieren. Also ihr seht, wir, die BürgerInnen, haben viele Möglichkeiten zum Mitbestimmen.



Die fleißigen ReporterInnen.

HAUS DES VOLKES

Zehra (12), Eryk (12), Melissa (12) und Claudia (13)

In einer Demokratie gibt es auch ein Parlament. Wir haben heute das österreichische Parlament genauer unter die Lupe genommen und uns ein Interview mit einer Expertin ausgedacht. Danach führten wir ein tatsächliches Interview mit dem Nationalratsabgeordneten Julian Schmid.

Wir möchten gerne mit unserer Expertin Frau Dr. Sakialp beginnen.

Frau Sakialp, können Sie uns bitte sagen, was die Aufgaben des Parlaments sind?

Das Parlament heißt auch das Haus des Volkes. Dort beschließen die 183 Nationalratsabgeordneten gemeinsam mit dem Bundesrat Gesetze.

Können wir bei den Sitzungen im Nationalrat dabei sein?

Ja, natürlich. Die Nationalratssitzungen sind öffentlich, weil die Menschen wissen sollen, wie Gesetze entstehen. Da aber nicht alle BürgerInnen bei jeder Sitzung anwesend sein können, bekommen wir über die Medien wie zum Beispiel Zeitung oder Fernsehen eine Zusammenfassung, was in den Sitzungen passiert ist.

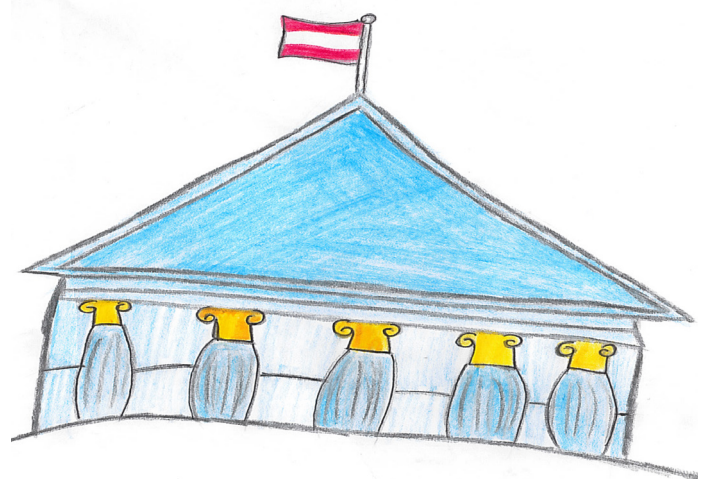
Wann wurde denn das österreichische Parlament gebaut?

Das Parlament wurde Ende des 19. Jahrhunderts gebaut.

Unser Interview mit Julian Schmid:

Herr Schmid, jetzt möchten wir Ihnen auch noch ein paar Fragen stellen. Was ist der Bundesrat?

Im Parlament gibt es Nationalrat und Bundesrat. Das sind die zwei Kammern des Parlaments, also die zwei Teile. Der Bundesrat vertritt die Interessen der Bundesländer, deshalb heißt er Bundesrat.



Entscheidet das Parlament die Staatsgrenzen?

Ja, eigentlich schon.

Wieso müssen Kinder und Jugendliche in die Schule gehen?

Damit man etwas lernt.

Da geben wir Herrn Schmid Recht. Denn ohne Schreiben und Lesen wäre es schwierig, herauszufinden, was die Abgeordneten tun. Dann könnten wir uns nicht so gut informieren, und wir hätten auch Probleme bei der Wahl, wenn wir den Stimmzettel nicht lesen und verstehen könnten. Wir bedanken uns bei unserem Gast für die wichtigen Informationen.



Unsere Gruppe beim Arbeiten.



Beim Interview mit unserem Gast.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt mit ParlamentarierInnen**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3B, Neue Musikmittelschule Am Schöpfwerk 27, 1120 Wien